

Begleitmaterialien zum Programm KUKI ab 6 Jahren

Über das Programm:

Hier reisen wir von unseren heimischen Kiezen und geheimnisvollen Kleingärten hinauf in die Lüfte, wo Vögel und ihre bunten Flugmaschinen zu finden sind. Wir erleben die Kraft der Musik und der Gemeinschaft, nehmen unseren Mut zusammen, schaffen neue Erinnerungen und setzen uns für den Tierschutz ein.

Themen: Abenteuer, Familie, Fürsorge, Musik, Gemeinschaft, Geschwister, Mut, Tierschutz, Stadtgeschichte & Kiezleben, Erinnerungen, Großeltern, Fairplay

Filmgattungen: Realfilm, Animationsfilm

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

KUKI, das Internationale Kurzfilmfestival für Kinder und Jugendliche Berlin, zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Das Programm wird Ihnen in diesem Jahr über einen passwortgeschützten Vimeo-Link online zur Verfügung gestellt. Vorproduzierte Moderationsbeiträge sind Teil des Programms. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden pädagogischen Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme in der Klasse zu besprechen, sowie weiterführende Aufgaben und Ideen, um auch weiter mit den Filmen und Themen zu arbeiten. Die Filmstandbilder könnten Sie auch ausdrucken und im Klassenraum aufhängen.

Viel Spaß beim Filme schauen wünscht das KUKI-Team!

Vor der Filmsichtung

Das KUKI-Filmerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?

*Antwort: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmmacher*innen) kommen normalerweise extra zu uns nach Berlin und feiern mit uns mit – dieses Jahr machen sie dies online mit Videos, die sie uns geschickt haben. Auch in der Schule könnt ihr die KUKI Filmsichtung zu einem wahren Fest machen: Mit (selbstgebastelten) Kino-Eintrittskarten und gebastelten KUKI-Plakaten, Dekoration wie in einem Kino, gemütlichen Sitzen mit Sitzplatznummern und Reihen wie im Kino, Popcorn, einer festlichen Stimmung... Ebenso könnten manche Kinder den Einlass regeln und die Karten abreißen.*

Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm kann alles sein – eine Komödie, eine Animation, eine Dokumentation, also ein Film über echte Menschen... Und sie sind kurz und maximal 20 Minuten lang.

Nach der Filmsichtung

Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

- Wie war das Kino in der Schule?
- Wie hat euch das Festivalprogramm gefallen?
- Welchen Film findet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

KUKI freut sich immer über (Fan-)Post mit hübschen Bildern und Rückmeldungen! Wir freuen uns, wenn ihr uns die Bilder als Scan per E-Mail an info@kuki-berlin.com oder per Post an folgende Adresse schicken möchtet.

interfilm Berlin Management GmbH
c/o KUKI Festival
Straßburger Straße 55
10405 Berlin

3) ZUZA V ZAHRADÁCH [dt. Suzie im Garten]

Regie: Lucie Sunková | Tschechische Republik, Slowakei | 2022 | 13 min



Der Film basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Jana Šrámková.

Inhaltliche Filmbesprechung

Suzie stellt uns ihren Garten vor – was gibt es dort alles?

- Antwort: Eine Badewanne mit Schildkröte, eine Schaukel, einen alten Apfelbaum und noch weitere Bäume, Gemüsebeete, eine rote Gießkanne, eine kleine Hütte, buschiges Gras und blühende Blumen und grüne Pflanzen. Und vor allem... Suzie! Sie sagt, sie gehört am allermeisten zu dem Garten. Außerdem tummeln sich dort Raupen und Schmetterlinge, Schnecken und Vögel.

Was hört ihr, als Suzie den Garten vorstellt?

- Antwort: Es erklingt angenehme Klavier- und Flötenmusik, man hört Suzies Schritte, ihr Kauen, Vogelgezwitscher und Bienensummen, außerdem das Lachen und Gerede der Nachbarn.

Wie wirkt der Garten auf Euch? Wärt ihr auch gerne einmal dort?

- Antwortmöglichkeiten: Idyllisch, träumerisch, einladend, saftig, fruchtbar, sprießend, ruhig, warm usw.

Ein „Bewohner“ des Gartens trübt Suzies Idyll – wer ist das?

- Antwort: Der schwarze Hund Evan – Luzie denkt erst, es ist ein Wolf. Doch dann wird sie auch auf ihn neugierig, denn er gehört zu einer alten Frau in einem eingewachsenen Garten.

Die alte Frau verliert einen Schlüssel – was macht Suzie mit ihm?

- Antwort: Nach einiger Bedenkzeit fasst sie sich ein Herz und ruft nach Evan, dem sie Leckerlis gibt und vor dem sie keine Angst mehr hat. Sie folgt ihm in den Garten, um den Schlüssel zurückzugeben.

Was erwartet Suzie in dem Garten der alten Frau?

- Antwort: Ein dicht bewachsener Garten voller liebevoller Details und stillgestandener Zeit. Man sieht Wäscheleinen, ein Grammophon, Stühle, ein Vogelkäfig, eine Hütte.

Anstoß zum Gespräch

Suzies Entdeckerinnen-Geist hat über ihre Skepsis vor dem Unbekannten gesiegt – dafür hat sie einen prächtigen neuen Garten kennengelernt und hatte eine schöne Begegnung mit der alten Dame und dem zauberhaften Baum. **Hättet ihr Euch auch getraut?**

Statement der Regisseurin Lucie Sunková zu „Suzie In The Garden“

„I see Suzie in the Garden as a dialogue with childhood. I tried to enter into the thinking of the little girl, to understand her imagination, fears and charming childish self-centeredness. I tried to create a film that would speak a language understandable to children and at the same time be able to evoke memories of the moments and situations we experienced as a child.“

Filmtechnik – Wie wurde der Film gemacht?

Vielleicht ist Euch aufgefallen, dass die Zeichnung des Trickfilms ungewöhnlich aussieht – mit dicken Strichen, die sich manchmal ganz überraschend bewegen. Das liegt daran, dass der Film mit der ungewöhnlichen **Technik „Öl-auf-Glas“** hergestellt wurde. Dabei wird mit der Hand ein Bild direkt unter der Kamera auf Glas gemalt. Ein Bild wird gemacht und dann wird das Bild nur einen kleinen Schritt verändert und neu gemalt – wieder wird ein Bild gemacht. Lässt man die Bilder ganz schnell nacheinander ablaufen, bewegen sich die Figuren, wie in einem [Daumenkino](#)¹.



Fotos: Maurfilm

¹ <https://hallobloggi.de/daumenkino/>

Weiterführende Aufgabe

Malt Euren den Garten Eurer Träume! Was wächst dort? Welche Farben hat er? Leben dort Tiere?